

RESERVATION

online unter: www.phoenix-theater.ch

ÖFFNUNGSZEITEN OFFICE

Telefon + 41 52 761 33 77, Mittwoch bis Freitag, 14 bis 17 Uhr
Alle Vorstellungen beginnen um 20.15 Uhr und finden
im Phönix-Theater 81, Theater im Pumpenhaus, Feldbachareal,
CH 8266 Steckborn, statt.

Love, Marilyn CHF 38.-/28.-

Eine Liebe mit Hindernissen CHF 30.-/20.-

Die Bedürfnisse der Pflanzen CHF 35.-/25.-

.....
WIR DANKEN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

kulturstiftung
des kantons thurgau

Dr. Heinrich Mezger-Stiftung



Thurgau

thurgaukultur.ch

Thurgauer
Kantonalbank



Stadt Steckborn

Druckerei Steckborn

DIE BEDÜRFNISSE DER PFLANZEN

KOPRODUKTION Krähenbühl & Co.Theater Winkelwiese, Theater
Tuchlaube Aarau, Hochschule der Künste Bern VON UND MIT
Sebastian Krähenbühl REGIE Lukas Bangerter BÜHNE Francesca
Merz MUSIK Markus Schönholzer TEXTMITARBEIT Daniela Janjic
LICHT Tashi-Yves Dobler



DIE BEDÜRFNISSE DER PFLANZEN DONNERSTAG, 18. APRIL, UND SAMSTAG, 20. APRIL 2013

Sebastian Krähenbühls Grossmutter Silvia beginnt sich in den letzten Jahren ihres Lebens plötzlich zu verändern, sie wird heiterer und leichter, aber auch vergesslicher und unselbständiger. Allmählich vergisst sie ein bewegtes Leben, und das Bild, das Sebastian von ihr hat, beginnt sich langsam zu verzerren. Er dokumentiert mit einer kleinen DV-Kamera in grösseren zeitlichen Abständen Gespräche, die er mit ihr führt und begibt sich auf eine Spurensuche nach Veränderungen, die sie in ihrer Persönlichkeit erfährt und nach Erfahrungen, die Silvia in ihrem Leben gemacht hat.

Nach ihrem Tod 2006 entdeckt er, dass sie ihr Leben umfangreich und sorgfältig dokumentiert hat. Zahlreiche Tagebücher und Briefe, Protokolle, Reden für Geburtstagsfeiern und Hochzeiten, akribische Protokolle über geleistete Garten- und Haushaltsarbeit liegen zeitlich geordnet, handgebunden und sauberlich beschriftet und etikettiert vor.

Silvia entstammt einem fortschrittlichen, intellektuellen und gutbürgerlichen Milieu. Ihre Weltsicht ist geprägt von der Idealvorstellung einer naturverbundenen Lebensweise und hohen moralischen Ansprüchen und Werthaltungen. Nach einer Gärtnerlehre heiratet sie in eine Bauernfamilie hinein, ein Milieu, das sie zunächst idealisiert und dann schmerzlich kennenlernt. Ihr Versuch, eine kulturelle und intellektuelle Lebensweise in der Familie zu etablieren, scheitert am harten Arbeitsalltag auf dem Bauernhof, wo es vor allem viel zu «chrampfen» gibt. Aus dem umfangreichen dokumentierten Material, aus den Videoaufzeichnungen und aus persönlichen Erinnerungen hat Sebastian Krähenbühl eine vielschichtige Theaterproduktion über das Leben seiner Grossmutter geschaffen.



phönix-theater 81 steckborn

Februar bis April 2013

REGIE Jean Grädel SPIEL Hanna Scheuring, Daniel Fueter, Till Löffler
 MUSIK, EINRICHTUNG Daniel Fueter VIDEO Angelo Sansone
 GEIL ÉXTERIEUR Daniel Rohr LICHT Martin Burkhardt TECHNIK
 Sämi Schönenberger MASKE Marica Römer KOSTÜME Tanja Gross
 FOTOGRAFIE Caroline Minjolle PRODUKTION Phönix-Theater 81,
 Steckborn, Hanna Scheuring CO-PRODUKTION Theater Rigiblick,
 Zürich

LOVE, MARILYN

EIN THEATERSTÜCK VON HANNA SCHEURING



Fotografie: Caroline Minjolle, Zürich

LOVE, MARILYN
DONNERSTAG, 7. FEBRUAR, UND DIENSTAG, 12. MÄRZ 2013

«... wir kannten Marilyn als einen warmherzigen Menschen, impulsiv und scheu, sensibel und voller Versagensängste. Doch immer lebensbejahend und auf der Suche nach Erfüllung. Marilyn hatte ein Leuchten – Spektralfarben aus Verlorenheit und Sehnsucht – das sie heraushob und alle anzog, weil jeder an dieser kindlichen, gleichermassen scheuen und lebenssprühenden Unbefangenheit teilhaben wollte.»

Lee Strassberg in seiner Trauerrede

Letztes Jahr jährte sich Marylins Todestag zum 50. Mal. Tot und doch noch immer so lebendig? Eine Frau glaubt sie sei Marilyn Monroe. Bis zur Selbstauflösung identifiziert sie sich mit der Ikone. Marilyn hatte Zeit ihres Lebens Angst davor, verrückt zu werden, in einer Psychiatrischen Klinik zu enden, wie ihre Mutter und ihre Grossmutter. Im Stück kommen Briefe, Gedichte und Tagebucheintragungen von Marilyn zu Wort. Wer war Ma-

rilyn? Mit diesem Theaterabend wird der Schatten hinter dem Strahlen beleuchtet, aber auch ihr Glanz, ihre Lieder, ihre Lieben werden eingefangen und erlauben einen persönlichen Blick auf die Ikone Marilyn.

STADT STECKBORN · ERNST GÖHNER STIFTUNG · DRAFTFCB/LOWE GROUP



LESUNG Valérie Cuénod und Marco Caduff PIANO Gregor Loeffler
 MUSIK Robert Schumann und Clara Wieck

ROBERT SCHUMANN & CLARA WIECK: EINE MUSIKALISCHE LESUNG

ROBERT SCHUMANN & CLARA WIECK: EINE LIEBE MIT HINDERNISSEN
DONNERSTAG, 21. FEBRUAR 2013

In «Eine Liebe mit Hindernissen» werden ausgewählte Liebesbriefe der beiden Musikgenies Robert Schumann und Clara Wieck gelesen. Tiefe Gefühle, Verzweiflung und Ängste, aber auch Humor und Zuversicht finden sich in den Briefen. Begleitet wird die Lesung durch Musikstücke der beiden Komponisten. Ein berührendes Programm, eine Reise in die Welt der puren Romantik.

Robert Schumann, der Klavierunterricht bei Friedrich Wieck nahm lernte dort die Tochter Clara Wieck kennen, als sie noch ein Mädchen war. Das Mädchen Clara interessierte ihn nicht sonderlich. Kontakte beschränkten sich auf gelegentliche Spaziergänge. Später, als Clara zu einer jungen Frau herangewachsen war, verliebten sich die beiden ineinander. Sehr zum Missfallen des überfürsorglichen Vaters von Clara, der die Beziehung mit allen Mitteln zu unterbinden versuchte und jegliche Kontakte un-

terband. Nichts war mehr möglich, keine Kontakte, selten Blicke aus der Ferne oder vielleicht auch mal Briefe, die unter grösster Geheimhaltung ausgetauscht wurden. Die harte Haltung des Vaters liess die Leidenschaft der beiden füreinander noch mehr wachsen. Später heirateten die beiden, nachdem ein Gericht die Heiratsbewilligung gegen den Willen des Vaters von Amtes wegen erteilte.